

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 99 (1957)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

Jahresbericht der vet.-med. Fakultät Zürich, ihrer Kliniken und Institute pro 1956

I. Fakultät

Im Berichtsjahr wurde PD Dr. H. Höfliger zum Titularprofessor ernannt, und folgende Tierärzte promovierten zum Dr. med. vet.:

Xaver Bühlmann: Die Brauchbarkeit von Intrakutanproben für die Diagnose der Rinderbrucellose.

Werner Benjamin Küng: Weiterer Beitrag zur Kenntnis einer erblich bedingten Drüsenaplasie und -hypoplasie in Eutervierteln des Rindes.

Arnold Müller: Zum Problem des Kupierens von Ohren und Rute des Hundes.

Zeev Perlstein: Zur Pathologie der Gliome bei Haustieren.

Jean-Pierre Siegfried: Elektrokardiographische Untersuchungen an Zootieren.

Max Spiess: Untersuchungen über die Erythrozytensedimentierung in der Zentrifuge bzw. in um 45 Grad geneigten Westergreen-Röhrchen beim Rind unter besonderer Berücksichtigung der Erythrozytendichte.

Peter Suter: Zur pathologischen Anatomie der wilden Karnivoren.

Albert Wunderli: Untersuchungen über die Wirkung von Equoman Mack (equines Serumgonadotropin) und Chorioman Mack (humanes Choriongonadotropin) bei Störungen der Ovarialtätigkeit des Rindes.

Am 23. und 24. März fand die 1. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Veterinärchirurgen Europas statt, die zusammen mit der vet.-med. Fakultät Bern organisiert wurde.

Als Gastdozenten sprachen am 15. Februar Prof. Tüzdil, Ankara, zur Parasitologie der Familie der Babesidae und Theileridae, und am 4. Juli Prof. Detweiler, Philadelphia, USA, über Beobachtungen bei Herzkrankheiten des Hundes.

Andererseits hielten von unsern Kollegen Gastvorträge:

Prof. Andres in der Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte über «Medizinische Indikationen der künstlichen Besamung»;

Prof. Graf auf Einladung der Landestierärztekammern Kärnten-Steiermark auf Burg Hochosterwitz (Kärnten) über «Probleme der Vormagenpharmakologie»;

Prof. Hess anlässlich der schweizerischen Universitätstage in München: «Zur Diagnostik des Rinderabortus Bang»; an der freien Universität West-Berlin: «Erkenntnisse und Erfahrungen des Rinderabortus Bang»;

Prof. Seiferle am kynologischen Weltkongress in Dortmund über «Die wissenschaftlichen Grundlagen der Exterieurbeurteilung beim Hund»;

Prof. Spörri im Zürcher Ärzte-Referierklub über «Probleme der vergleichenden Kardiologie»;

in der Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte über «Physiologische Grundlagen der künstlichen Besamung»;

Prof. Detweiler und Prof. Spörri am 20. Internationalen Physiologenkongress in Brüssel: «Body surface equipotential distribution of the cardiac cycle in horses and cattle»;

Prof. Spörri und Prof. Detweiler im Schweizer Verein für Physiologie, Physiologische Chemie und Pharmakologie: «Über die Ausbreitung der Erregungswelle im Pferde- und Rinderherzen»;

Prof. Stünzi an der 6. Arbeitstagung der Veterinär-Pathologen in Düsseldorf: «Über einen Fall von Mastzellen-Leukämie bei der Katze»; und bei den Zürcher Ärztinnen: «Über einige aktuelle Antropozoonosen».

II. Frequenzstatistik der Kliniken des Tierspitals

Tiergattung	Spitalklinik	Ambulatorische Klinik	Konsultatorische Klinik
Pferde	335 (412)	155 (228)	348 (212)
Rinder	116 (85)	7 461 (7 335)	— (—)
Schweine	17 (7)	823 (1 786)	— (—)
Ziegen und Schafe	8 (11)	57 (80)	1 (2)
Hunde	984 (864)	24 (14)	6 700 (7 316)
Katzen	572 (491)	14 (18)	3 593 (3 662)
Affen	1 (—)	— (—)	1 (3)
Kaninchen	— (—)	— (—)	20 (45)
Goldhamster	— (—)	— (—)	42 (33)
Geflügel	2 (8)	1 (431)	46 (25)
Ziervögel	6 (—)	— (—)	289 (227)
Schildkröten	— (—)	— (—)	55 (65)
Känguruh	— (—)	— (—)	— (1)
Schlangen und Echsen	— (—)	— (—)	3 (11)
Löwen	— (—)	— (6)	— (—)
Andere Tiere	5 (—)	1 (—)	27 (25)
	2 046 (1 878)	8 536 (9 898)	11 125 (11 627)

Die in Klammern angeführten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Bei 44 (48) Pferden, 0 (1) Eseln, 1 (1) Pony, 7 (4) Rindern, 458 (378) Hunden, 143 (136) Katzen, 6 (7) Menschen, 1 (1) Schweinen, 1 (1) Kaninchen, 1 (—) Hahn, 1 (—) Meerschweinchen, 1 (—) Reh, 1 (—) Kropfgazelle, 1 (—) Tiger, 1 (—) Wollaffe, 1 (—) Chinchilla und 5 (14) anatomischen Präparaten wurden Röntgenuntersuchungen vorgenommen.

III. Tätigkeit der Kliniken und Institute

Anatomisches Institut

Neben der üblichen Unterrichtstätigkeit – wobei zu Präparier- und Sektionszwecken 2 Pferde, 4 Schafe, eine Ziege und mehrere Hunde, Katzen, Schweine, Hühner, Kaninchen und Meerschweinchen verwendet sowie eine Formalinkuh aufgestellt und auspräpariert wurde – liefen wissenschaftliche Untersuchungen über den Segmentbau und die Vaskularisation der Lunge sowie über angeborene Anomalien des Euters. Ferner wurden Untersuchungen über die makroskopische Anatomie des Känguruhherzens, des Pferdegehirns und der Junghundemorphologie durchgeführt. Daneben wurden die Arbeiten am III. Band des «Lehrbuches der Anatomie der Haustiere» fortgeführt.

Bakteriologisches Institut

Untersuchungen		
Wiederkäuer	101 887	(89 265)
Schweine	981	(1 100)
Pferde	133	(140)
Geflügel	27 836	(26 867)
Kleintiere	557	(484)
Wild	79	(41)
Menschen: Faeces- u. Blutuntersuchungen	1 678	(1 311)
Verschiedenes	77	(58)
Total	133 228	(119 266)

Die in Klammern angeführten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Problemstellungen im Berichtsjahr: Diagnostik und Bekämpfung von Rinderabortus Bang, Trichomonadenseuche und atypischer Geflügelpest (Hess), Salmonellen- und Koliprobeme bei Mensch und Tier (Fey).

Neben zwei Gastvorlesungen in Deutschland wurden im In- und Ausland mehrere Vorträge gehalten und verschiedene wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

In Verbindung mit der diagnostischen Tätigkeit pflegte das Institut einen ausgedehnten Beratungsdienst für Tierärzte und Tierbesitzer.

Pathologisches Institut

Die diagnostische Beanspruchung des Institutes hat auch dieses Jahr wiederum eine erhebliche Steigerung erfahren, wobei speziell die Sektionen (995), die histologischen (5090) und parasitologischen (152) Untersuchungen wesentlich zugenommen haben. Die Gesamtzahl der diagnostischen Untersuchungen belief sich im Jahre 1956 auf 6388 (1955: 5335). Im Zusammenhang mit der Diagnostik wurde für praktizierende Tierärzte und zum Teil auch für Tierbesitzer ein Beratungsdienst für spezielle Fragen eingerichtet.

Wissenschaftliche Arbeiten: Stoffwechseluntersuchungen mit Ranunculusextrakten (gemeinsam mit Institut für Haustierernährung der ETH), verschiedene Probleme aus der Geschwulstpathologie (zum Teil mit Doktoranden), verschiedene parasitologische Probleme. Diverse Vorträge im In- und Ausland, verschiedene Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.

Dank der kollegialen Mitarbeit verschiedener Tierärzte konnte die pathologisch-anatomische Sammlung und die Kollektion von Diapositiven wiederum erweitert und bereichert werden, so daß das Institut heute über ein reichliches Anschauungsmaterial verfügt.

Physiologisches Institut

Neben der üblichen Unterrichtstätigkeit führte das Institut im Auftrage der Kliniken des kantonalen Tierspitals Zürich sowie der praktizierenden Tierärzte diagnostische Laboratoriumsuntersuchungen aus (536 Blutuntersuchungen, 527 Harnanalysen, 31 Spermauntersuchungen, 10 hormonale Graviditätstests, 94 Herz- und Kreislaufuntersuchungen [Elektrokardiogramme, Phonokardiogramme, Sphygmogramme, Blutdruck- und Pulswellengeschwindigkeitsmessungen], 12 diverse diagnostische

Spezialuntersuchungen). Im weitem konnten dank der Mitarbeit von Prof. Dr. K. Detweiler, Philadelphia, welcher im Institut einen einjährigen Studienaufenthalt absolvierte, sowie von Dr. H.-J. Wintzer (ehemaliger Oberassistent an der Veterinärchirurgischen Klinik Leipzig) größere Forschungsarbeiten über die Dynamik, speziell den Aktivierungsvorgang, des Herzens beim Pferd und Rind ausgeführt werden. Daneben wurden die Untersuchungen auf dem Gebiete der Fortpflanzungsphysiologie fortgesetzt. – Im Berichtsjahr sind aus dem Institut neben 3 Dissertationen 4 Publikationen erschienen, nämlich: H. Spörri: Starke Dissoziation zwischen dem Ende der elektrischen und mechanischen Systolendauer bei Känguruhs. *Cardiologia* 28. 278, 1956; D. K. Detweiler und H. Spörri: Body surface equipotential distribution for various instants of the cardiac cycle in horses and cattle. XX. Intern. Physiol. Congr. Brussels Communications, p. 240, 1956; H. Spörri und D. K. Detweiler: Über die Ausbreitung der Erregungswelle im Pferde- und Rinderherzen. *Helv. Physiol. Acta* 14. C. 79–81, 1956; D. K. Detweiler: Beobachtungen über Herzkrankheiten des Hundes. *Schweiz. Arch. für Tierheilkunde* 98. 475, 1956. Im weiteren hat der Institutsleiter gemeinsam mit M. Lerche, Berlin, und E. G. White, Liverpool, den 3. Band des Zentralblattes für Veterinär-Medizin herausgegeben.

Pharmakologisches Institut

Das Arbeitsgebiet dieses Institutes beschlägt die Pharmakologie des Vormagensystems und die Toxikologie des scharfen Hahnenfußes, worüber verschiedene Publikationen in Vorbereitung sind.

Veterinärchemisches Laboratorium

In Gemeinschaft mit andern Instituten wurden Experimentaluntersuchungen auf den folgenden Gebieten durchgeführt:

1. Untersuchungen über das Leberfett gesunder und kranker Tiere.
2. Untersuchungen über den Fettgehalt des Harnes verschiedener Tierarten.
3. Untersuchungen über den Ketosteroidgehalt des Rinderharnes.
4. Untersuchungen über den Zinkgehalt von Blut und Harn.
5. Forensische Untersuchungen betreffend Vergiftungsfälle verschiedener Art (Arsen-, Blei-, Dinitrophenol-, Fluorvergiftungen, Flammölrückstände von militärischen Übungen usw.).

Chirurgische Klinik

Der bisherige Oberassistent Dr. A. Müller ist zurückgetreten und betätigt sich jetzt auf der Rinderfarm der Firma Max Wirth, Kaffeeplantagen in Guararapes, Brasilien. Als Nachfolger wählte der Regierungsrat Dr. O. Meier, der speziell die chirurgische Abteilung der Kleintierklinik betreut. Innerhalb der oben angeführten Frequenzstatistik wurden folgende Operationen vorgenommen: Pferde 100, Rinder 6, Hunde 689, Katzen 654, Schweine 1, verschiedene Tiere 52, Total 1502. Ein Lehrfilm über das medikamentöse Niederlegen der Pferde wurde gedreht und neben 2 kleineren Veröffentlichungen 2 Dissertationen über die Antistinctherapie und das Rush-Nagelungsverfahren neu in Angriff genommen. Mit Unterstützung des Bühlerfonds der Klinik wurde einem Doktoranden an der chirurgischen Tierklinik Glasgow ein kurzer Studienaufenthalt ermöglicht.

Medizinische Klinik

Für das Laboratorium der Klinik wurde ein großes Zeiß-Photometer mit Flammensatz angeschafft. Neben Routineuntersuchungen von Blut und Harn wurden die Arbeiten auf dem Gebiet der Osteoporose des Rindes weitergeführt.

In Bearbeitung sind folgende Fragen: Zusammenhänge des Mineralstoffgehaltes im Futter und Fruchtbarkeitsstörungen beim Rind in einer Zürcherischen Gemeinde.
Einfluß des Ascaridenbefalls auf das Schlachtgewicht des Schweines.
Zusammensetzung der Eiweißkörper im Harn des nierenkranken Hundes.

Ambulatorische Klinik und Beobachtungsstation für Rinder

Neben Oberassistent Dr. H. Boller amtierte als Assistent Tierarzt E. Kuoni (als Nachfolger von Tierarzt Dr. Peter Suter). Im Berichtsjahr wurden besonders die Untersuchungen über Ursachen und Therapie des Zungenschlagens der Rinder und über Ursachen und operative Behandlung der Bursitis praecarpalis (durch Doktoranden) fortgesetzt. Von der Klinik selbst wurde die Technik des Kaiserschnittes beim Rind weiter ausgebaut. Durch einen Spezialkredit konnte für das Tierspital – besonders für den Dienst in der ambulatorischen Klinik – der fahrbare Operationstisch für Großtiere (Modell Tierärztliche Hochschule Hannover) angeschafft werden, welcher sich sowohl in der stationären als auch in der ambulatorischen Praxis sehr gut bewährt.

Dozentur für Tierzucht

Es wurden im Berichtsjahr folgende Exkursionen durchgeführt:

1. Gutsbetrieb Bocken, Horgen.
2. Gutswirtschaft des Stiftes Einsiedeln und Fohlenweide Alp Brunnern.
3. Ausstellung «Das Pferd», Kunstgewerbemuseum Zürich.
4. Fünftägige Exkursion nach Norditalien (vgl. Exkursionsbericht Schweiz. Archiv für Tierheilkunde Bd. 99, Heft 2).

Aus der praktischen Versuchstätigkeit im Gutsbetrieb Kirchlindach sind zu erwähnen: der Beginn einer größeren Serie von Kreuzungsversuchen von Schweinen der schwedischen Landrasse mit schweizerischen Schweinerassen und diverse Testpaarungen von Fleck- und Braunviehkühen mit einem Albinostier zwecks Abklärung des Erbganges des Albinismus beim Rindvieh.

Publikationen: 1. Zweckmäßige und rationelle Schweinefütterung. Schweiz. Archiv für Tierheilkunde Bd. 98, Heft 2, 1956. 2. Bedeutung der Leistungsprüfung in der Tierzucht. Schweiz. Landw. M'hefte, Heft 6, 1956.

Der Dekan: *H. Graf*

PERSONELLES

Dr. E. Fritschi, Direktor des Eidg. Veterinärarnotes

Am 29. November 1957 wählte der Bundesrat an Stelle von Herrn Prof. Flückiger, der in den Ruhestand tritt, Herrn Dr. Ernst Fritschi zum Direktor des Eidgenössischen Veterinärarnotes. Der Gewählte ist Bürger von Winterthur, praktiziert in Eschlikon und ist seit 1949 thurgauischer Kantonstierarzt. Er präsidiert zur Zeit die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte und ist in dieser Eigenschaft Mitglied der Redaktionskommission unseres Archives. Ferner ist Dr. Fritschi Vizepräsident der «Intervet», einer internationalen tierärztlichen Vereinigung.

Der Amtsantritt als Direktor des Eidg. Veterinärarnotes wird auf den 1. Februar 1958 erfolgen.
